



Regenschauer

Im Tagesverlauf immer mehr Quellwolken, 17 bis 19 Grad.

HNA online
www.hna.de

Fotowettbewerb „Blende 2009“



Europas größter Fotowettbewerb für Amateurfotografen ist in die 35. Runde gestartet - und die HNA ist erstmals dabei. Machen Sie mit: Sie können uns Ihre Bilder per Post senden oder im Internet hochladen. Alle Informationen zum Wettbewerb und den tollen Preisen, die Sie gewinnen können, gibt es auf www.hna.de/blende

HEUTE IN IHRER HNA:

Auto & Verkehr
Der Automarkt mit 10 Seiten

Beruf & Karriere
Der Stellenmarkt mit 7 Seiten

Wohnen & Leben
Der Immobilienmarkt mit 5 Seiten

ZUM TAGE

Ohne Angst zum Arzt

BASTIAN LUDWIG über die Teddyklinik

Was haben sich fürsorgende Eltern nicht schon alles einfallen lassen, um ihren Kindern die Angst vorm Arzt zu nehmen?! Kurzerhand benannten sie den studierten Mediziner in „Onkel Doktor“ um und rückten ihn damit in den Vertrauenskreis der Familie. Die Ärzte ihrerseits verteilten kleine Geschenke an ihren Patienten-Nachwuchs oder legten bunte Heftchen in die Wartezimmer.

Genützt hat all das nicht immer, die Angst vor Spritze und Zahnbohrer ist bei vielen geblieben. Manchen begleitet sie bis ins Erwachsenenalter. Mit der Teddyklinik ist offenbar ein wirksames Mittel gegen die Diagnose „Angst vorm Arztbesuch“ gefunden worden. In der Rolle der Kuscheltier-Eltern erleben die Kinder, wie die Mediziner ihren flauschigen Freunden helfen: Da wird ein gebrochener Plüschhasen-Arm versorgt und Teddy-Bauchweh gelindert. Ganz spielerisch - und ohne dass die Kinder es richtig merken - entwickeln sie so ein Vertrauen zu den Ärzten. Für diesen sinnvollen Ansatz gebührt den engagierten Medizinstudenten Dank.

bal@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Teddyklinik nimmt Kindern Angst vor dem Arzt

Der Plüschhase von Oliva Dannler hat sich den Arm gebrochen. Deshalb brachte ihn die Dreijährige aus dem Burg-

walder Kindergarten Regenbogen gestern in die Frankenberger Teddyklinik. Medizinstudentin Katrin Schlegemann

kümmerte sich sofort um den langohrigen Patienten. Das Projekt von Marburger Medizinstudenten, das für einen Tag

in Frankenberger gastierte, nimmt Kindern die Angst vor dem Arztbesuch. (bal) Foto: Ludwig FRANKENBERGER LAND

Kyrill macht noch Arbeit

Forstamt Frankenberg weiterhin mit Aufarbeitung der Folgen des Orkans beschäftigt

VON MARTINA BIEDENBACH

FRANKENBERG. Die Folgen des Sturms Kyrill vor einhalb Jahren beschäftigen das Forstamt Frankenberg immer noch. Neben der Aufarbeitung von restlichem beschädigten Holz hat der Sturm auch eine Neuorientierung verstärkt: die Umgestaltung von reinen Fichtenwäldern hin zu stabilen Mischbeständen.

Denn es waren ja gerade Fichten, die der Orkan im Januar 2007 umgefegt hatte, erläutert Forstamtsmitarbeiter Frank Röbert. Auf den Windwurfflächen setzt das Amt auf Naturverjüngung. Es lässt wachsen, was von alleine kommt. Oft sind das Weiden und Birken. Sie verhindern Bodenerosion und sind ideal als Vorwald: Sie helfen neu angepflanzten Bäumen beim

Wachsen. Das Gros der 400 000 Festmeter Holz, die Kyrill zu Fall gebracht hatte, haben die Forstamtsmitarbeiter unter Leitung des scheidenden Forstamtschefs Gunther Berendes aufgearbeitet. Auch auf seinen Nachfolger, den 44-jährigen Andreas Schmitt, wartet genügend Arbeit. Jetzt werden Restbestände aufgeräumt.

Das Fichtenholz ist laut Röbert weitgehend verkauft. Die große Menge Holz sorgte dafür, dass das Forstamt Rekorderlöse von acht Millionen Euro 2007 und sechs Millionen 2008 verzeichnete, informiert Verwaltungsleiter Joachim Dienst. In

diesem Jahr werde das Forstamt allerdings Mühe haben, mit einer schwarzen Null abzuschließen. Denn neue Fichten dürfen vorerst nicht eingeschlagen werden. Der Bestand und der Markt sollen sich erst erholen. Laubholz - im Forstamt Frankenberg geht es hauptsächlich um die Buche - wurde im Winter kaum eingeschlagen. Die Wirtschaftskrise senkte auch beim Holz erheblich die Nachfrage.

Sorgen bereitet den Forstleuten auch der Borkenkäfer. Große braune Flecken leuchten in den Fichten. Betroffen sind besonders die Fichten, die an zu trockenen Standorten stehen. Fehler der Vergangenheit sind laut Röbert daran Schuld. Oft wurden Fichten aufgrund der Aufforstungsprogramme der 70er- und 80er-Jahre auf weniger wert-

vollen Agrarflächen angepflanzt - und zwar als Monokulturen. Der Klimawandel setzt den Fichten zusätzlich zu. Deshalb pflanzt das Forstamt verstärkt Douglasien, die weniger Wasser brauchen, aber auch Kiefern und Traubeneichen. FRANKENBERG

HINTERGRUND

Von Hatzfeld bis Bad Wildungen

Das Forstamt Frankenberg betreut 19 000 Hektar Wald, von Hatzfeld im Süden über das Gebiet der Städte Frankenberg und Frankenau bis zu einer Fläche bei Bad Wildungen. Im Westen wird das Forstamt durch die Grenze zu Nordrhein-Westfalen begrenzt.

Fusion der Viehvermarkter ist beschlossen

WALDECK-FRANKENBERG. Die Fusion der drei landwirtschaftlichen Vieh- und Fleischvermarktungs-Genossenschaften aus Fritzlar, Frankenberg und Waldeck-Wolfhagen ist beschlossene Sache. Rückwirkend zum 1. Januar 2009 setzt sich nun die landwirtschaftliche Vieh- und Fleischvermarktung Nordhessen für die Belange ihrer mehr als 2000 Mitglieder ein.

Neuer Geschäftsführer wird nach dem Eintritt in den Ruhestand von Lothar Seibel der bisherige Fritzlarer Geschäftsführer, Dirk Blettenberg.

Der neue Hauptsitz wird nach Eintrag der Fusion in das Genossenschaftsregister Bad Arolsen sein, trotzdem wird sich an der Mitarbeiterstruktur dort sowie in Fritzlar und Frankenberg nichts ändern. (zhs)



HNA-Leserbeirat tagte erstmals

Zwei Stunden intensiv über die Zeitung diskutiert: Das haben diese und weitere Mitglieder des neuen HNA-Leserbeirates Frankenberg bei ihrem ersten Treffen im Frankenberger Hotel „Die Sonne“. Unser Foto zeigt (von links) Elfriede Ramb, Dörthe Klinge, Horst Hönig, Peter Gottmann und Friedhelm Schneider mit der Frankenberger HNA-Lokal Ausgabe vor dem historischen Rathaus der Illerstadt.

Foto: Hoffmeister

FRANKENBERGER LAND

Nachrichten kompakt



Formel-1-Zirkus vor der Spaltung

Die Formel 1 steht vor der Spaltung. Die Teamvereinigung FOTA will im Streit mit dem Automobil-Weltverband FIA um die freiwillige Budgetobergrenze nicht nachgeben und hat eine eigene Rennserie angekündigt. „Diese Teams haben keine andere Alternative, als mit den Vorbereitungen für eine neue Meisterschaft zu beginnen, die die Werte ihrer Teilnehmer und Partner widerspiegelt“, teilten die acht Rennställe um Wortführer Ferrari gestern mit.

SPORT

Patientenverfügung - Was zu beachten ist

Nach langer Diskussion hat der Bundestag über neue Regeln für Patientenverfügungen entschieden. Zukünftig sollen Patientenverfügungen für Ärzte verpflichtend sein. Fehlt die Verfügung, muss wie bislang der mutmaßliche Wille des Patienten ermittelt werden. Welche Vorgaben macht das neue Gesetz und was ist beim Aufsetzen einer Patientenverfügung zu beachten? Wir geben Antworten auf die wichtigsten Fragen.

POLITIK

Wingas rechnet mit steigenden Preisen

Der Kasseler Gashändler Wingas rechnet zum Jahresende mit höheren Preisen. Hintergrund ist die so genannte Ölpreisbindung, nach der die Gaspreise mit sechsmonatiger Verzögerung dem Ölpreis folgen. Und der ist in den vergangenen Wochen deutlich gestiegen. Trotz Krise ist Wingas gut ins laufende Jahr gestartet. 2008 hatte das Unternehmen den Absatz kräftig gesteigert und das gute Ergebnis von 2007 nahezu gehalten. (jop) WIRTSCHAFT

Beziehungsfilm „Alle anderen“ startet

Der deutsche Film „Alle anderen“ hat auf der Berlinale im Februar zwei Silberne Bären eingeharbt. Jetzt kommt Maren Ades großartiger Beziehungsfilm in die Kinos. Sie beobachtet darin ein Paar um die 30, das den ersten gemeinsamen Urlaub in einem Ferienhaus auf Sardinien verbringt. Birgit Minichmayr und Lars Eidinger spielen Gitti und Chris, die immer mehr verunsichert werden, ob ihre Beziehung eigentlich Bestand hat.

KULTUR

Rückschlag für Irans Opposition

Die iranische Oppositionsbewegung hat gestern einen herben Rückschlag erlitten. Der oberste geistliche Führer, Ayatollah Ali Chamenei, wies die Vorwürfe des Wahlbetrugs zurück und warnte die Demonstranten vor weiteren Protesten. Beim Freitagsgebet in Teheran stellte sich Chamenei eindeutig auf die Seite von Präsident Mahmud Ahmadinedschad und seine umstrittene Wiederwahl am 12. Juni. (ap)

POLITIK